

Interessengemeinschaft Gartenstadt Gräfelfing

Unabhängiges Bürgerforum e.V

Uta Wüst – Friedenstr. 3 – 82166 Gräfelfing
Vorsitzende der IGG – www.igg.info



An

die Mitglieder der IGG

Gräfelfing, den 22.10.2020

Betr.: Ratsbegehren am 22. November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der IGG,

Sie alle sind aufgerufen, am 22. November 2020 am Ratsbegehren zum Bau der neuen Dreifeldturnhalle mit Schwimmbad am Schulcampus Lochham teilzunehmen. Wir bitten Sie, sich wie unsere IGG Gemeinderäte FÜR die neue Turnhalle mit Schwimmbad auszusprechen.

Ratsbegehren zum Neubau einer Schwimm- und Dreifachturnhalle beschlossen

Folgende Formulierung wurde für den Ratsbescheid beschlossen: „Sind Sie dafür, dass die Gemeinde das Bebauungsplanverfahren zur Neuerrichtung einer Schwimm- und Dreifeldsporthalle (Beschluss des Gemeinderats vom 26.03.2019, Bebauungsplan Nr. 46) auf dem Grundstück nördlich der Adalbert-Stifter-Straße (Flur-Nummer 1026/117) fortführt?“

Der Fragestellung werden Pläne beigefügt, aus denen die genaue Situierung des geplanten Projektes ersichtlich wird.

Vieles spricht dafür

Die Begründung dazu lautet: „Mit deutlicher Mehrheit (17:6) hat der Gemeinderat am 21.07.2020 die Planung für den dringend notwendigen Ersatzbau einer Sport- und Schwimmhalle auf dem Grundstück Flur-Nummer 1026/117 beschlossen. Für den Standort sprachen folgende Aspekte:

Vorstand der IGG:

Uta Wüst, Mathias Pollok, Wolfgang Balk, Klaus Tonte

- *Indem die neue Halle in unmittelbarer Nähe zum Standort der heutigen Sport- und Schwimmhalle auf der Nordseite der Adalbert-Stifter-Straße liegt, bedarf es keiner Umstrukturierung des Schul- und Sportbetriebs.*
- *Die Fläche der heutigen Bestandshalle kann mittelfristig für eine Erweiterung der Schulgebäude genutzt werden.*
- *Durch den zeitlichen Ablauf von Neubau und Abriss ist die alte Sport- und Schwimmhalle bis zur Fertigstellung der neuen Anlage für alle Nutzerinnen und Nutzer uneingeschränkt verfügbar.*
- *Der Schul- und Pausenhof wird durch diese Planung nicht verkleinert und das Freiflächenangebot für die wachsende Zahl unserer Schülerinnen und Schüler bleibt bestehen.*
- *Der überwiegende Teil des nördlich der Adalbert-Stifter-Straße gelegenen Waldgebiets bleibt unangetastet erhalten.*
- *Die Gemeinde beabsichtigt, jeden für das Bauvorhaben zu fällenden Baum durch zwei neue Bäume im Gemeindegebiet zu ersetzen (s. Beschluss des Bauausschusses vom 28.05.2020).“*

Der Bedarf ist in den zurückliegenden Jahrzehnten gewaltig gestiegen

Die IGG hat sich seit Beginn der Überlegungen zu einem Neubau der Turnhalle intensiv mit dem Bedarf, dem möglichen Standort, der Auswahl der Nutzungen und den Anforderungen durch die verschiedenen Nutzer auseinandergesetzt. Seit 2016 beschäftigen sich also unsere Gemeinderäte intensiv mit diesem Vorhaben und in dieser Zeit festigte sich bei uns die Überzeugung, dass dieses Bauvorhaben mit aller Kraft zu unterstützen ist.

Seit den 1950er Jahren haben sich die Schülerzahlen der Schulen auf dem Campus bis heute gut verdoppelt. Hinzu kommt die steigende Nachfrage nach Nachmittags-, Hort- und Ganztagsbetreuung, die den Raumbedarf sowohl für Unterricht als auch für Sport deutlich erhöht. Verschärft wird diese Entwicklung noch durch die Wiedereinführung des G 9, des neunjährigen Unterrichts an den Gymnasien. Auch die Mitgliederzahlen des TSV, der die Hallenkapazitäten auf dem Schulcampus mit nutzt, steigen. In den letzten 40 Jahren haben sie sich verdreifacht.

Ein Neubau ist die richtige Antwort

Vor diesem Hintergrund hat der Gräfelfinger Gemeinderat im Jahr 2016 ein Planungsverfahren eingeleitet für die Errichtung einer neuen Dreifeldsporthalle und eines Schwimmbads mit 25-Meter-Becken als Ersatz für die bestehende Einfachturnhalle mit Schwimmbad.

Vorstand der IGG:

Uta Wüst, Mathias Pollok, Wolfgang Balk, Klaus Tonte

Viele von Ihnen kennen die alte Halle und das Schwimmbad und wissen aus eigener Anschauung, dass hier dringend gehandelt werden muss. Natürlich hatte der Gemeinderat zunächst gründlich die Sanierungsfähigkeit des Altbaus geprüft. Aber alle Experten kamen zum gleichen Ergebnis: eine Sanierung war wirtschaftlich einfach nicht mehr darstellbar und das Ergebnis hätte die gestiegenen Raumansprüche der Schule nicht erfüllt (so war schon allein für die Grundschule eine Zweifachhalle notwendig, mit KHG und TSV und Nachmittagsbetreuung musste es eine Dreifachturnhalle werden). Auch das alte 20 m-Schwimmbecken war eigentlich schon immer zu kurz gewesen (25 m sind die übliche Länge für Wettbewerbe). Viele Kinder lernen hier auch über die Schwimmabteilung des TSV das Schwimmen. Ein eigenes Nichtschwimmerbecken für Anfänger oder Wassergymnastik soll nun im neuen Bau entstehen.

Was nicht entstehen wird: ein Spaßbad mit Rutschen oder Ähnlichem. Es wird ein Schul- und Vereinsschwimmbad werden, das wie bisher auch an den Randzeiten von der Öffentlichkeit genutzt werden darf. Wir sind überzeugt, dass viele Gräfelingerinnen und Gräfelinger aller Altersklassen von diesem neuen Bau profitieren werden.

Gebäudeart und Standort sind besonnen gewählt

Als das Raumprogramm mit den Schulen abgestimmt war, galt es die dafür notwendige Kubatur auf dem Campus unterzubringen. Die IGG hat sich stark dafür eingesetzt, eine Lösung auf dem bereits versiegelten Schulhof zu finden, aber tatsächlich stellte sich bald anhand von einem anschaulichen Modell heraus, dass auch in einer „Stapellösung“ keine gute Situierung auf dem Schulhof zu realisieren ist. Der Vorschlag wurde gemacht, auf die andere Straßenseite der Adalbert-Stifter-Straße in den unbebauten Bereich, der zwischen Straße und Autobahn liegt, zu planen. Da hier über die Jahre ein kleiner Wald entstanden ist, haben wir IGG-Gemeinderäte dies nur nach intensiver Abwägung befürwortet.

Tatsächlich wurden auch nach der bereits beschlossenen Festlegung auf den jetzt gewählten Standort noch einmal ein Antrag der Grünen-Fraktion behandelt, drei andere Situierungen etwas westlicher, aber ebenfalls im Waldstück, zu prüfen. Auch das wurde genau untersucht, mit dem Ergebnis, dass der erst gewählte Standort die meisten Vorteile und wenigsten Nachteile aufweist.

Die Ausführung geschieht nach neuesten technischen und ökologischen Standards

Das nach EU-weiter Ausschreibung ausgewählte Architektenteam bestätigte den Standort als am besten geeignet und entwickelte darauf bezogen eine niedrige Holzkonstruktion, die sich in den Wald einfügt.

Ein großes Planerteam aus Architekten, Grünplanern, Statikern, Ingenieuren für technische Ausrüstung und Fachleuten für Schwimmbadtechnik arbeitet nun seit zwei Jahren an der Planung, die jetzt zeitnah umgesetzt werden kann, sobald das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist.

Vorstand der IGG:

Uta Wüst, Mathias Pollok, Wolfgang Balk, Klaus Tonte

Auf Ihre Stimme und Unterstützung kommt es jetzt an

Wir möchten Sie nun bitten, beim Ratsbegehren teilzunehmen und auch in Ihrem Bekanntenkreis dafür zu werben. Die Wahlunterlagen werden Ihnen in diesen Tagen zugestellt werden, denn es wird für alle wahlberechtigten Bürger Briefwahl geben.

Übrigens: Ein „Nein“, für das die Gegner der Planung werben, bedeutet NICHT, dass die Halle automatisch auf dem Standort der alten Halle entstehen kann, sondern dass die Entscheidung zum Neubau vollkommen neu und von vorne vom Gemeinderat entschieden werden muss. Zwei Jahre Planungsarbeit mit allen damit verbundenen Kosten wären völlig umsonst gewesen. Eine Umsetzung würde in die Ferne rücken.

Informieren Sie sich – gerne auch auf der Homepage der Gemeinde Gräfelfing, wo alle Planungsinformationen, Gutachten und Unterlagen zu finden sind, ebenso wie der ausführliche Artikel über die Hallenplanung im Bürgerjournal:

<https://www.graefelfing.de/aktuelle-nachrichten/planung-dreifeldhalle.html>

Und stimmen Sie mit einem „JA!“ für die neue Dreifachturnhalle mit Schwimmbad!

Gerne können Sie auch unsere Gemeinderäte oder mich als ehemalige Bürgermeisterin dazu befragen, die den Großteil der Entwicklung von Beginn begleitet hat.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Uta Wüst
Vorsitzende

Vorstand der IGG:

Uta Wüst, Mathias Pollok, Wolfgang Balk, Klaus Tonte